

## XLI. Stellmacher.

**1. Landesfinanzamt Berlin** (Bezirk der Hwk. Berlin).

Von der Hwk. Berlin aufgestellt:

	Rohverdienst in % vom Umsatz	Reinverdienst
Betriebe ohne Gesellen . . . . .	40—55	30—40
Betriebe mit Gesellen . . . . .	40—55	10—20

**2. Landesfinanzamt Brandenburg** (Bezirk der Hwk. Berlin, Frankfurt O.).

Von der Hwk. Berlin aufgestellt:

Rohverdienst in % v. Ums.  
35—55

**3. Landesfinanzamt Breslau** (Bezirk der Hwk. Breslau, Liegnitz).

Rohverdienst in % v. Ums.  
35—45

**4. Landesfinanzamt Kassel** (Bezirk der Hwk. Kassel, Wiesbaden).

Gewinnsatz in % vom Umsatz

a) Vom Landesfinanzamt Kassel aufgestellt:

18—28

b) Von den Hwk. Kassel, Wiesbaden, deren Geschäftsstelle in Frankfurt und Koblenz (für Kreis Wetzlar) aufgestellt:

Alleinbetrieb . . . . .	20—30
1—2 Gehilfen . . . . .	15—20
mehr Gehilfen . . . . .	10—15

(Vgl. Schreiben des Landesfinanzamtes Kassel — 26./128. I. E. 1110 — vom 25. 3. 1927 am Schluß des Heftes.)

**5. Landesfinanzamt Darmstadt** (Bezirk der Hwk. Darmstadt).Reingewinn in %  
vom Umsatz

25—35

Kalkulation

Meisterlohn + 15%  
vom Umsatz.

auf dem Lande bis 50% Reingewinn. Spitzenlohn 0.85 RM. bei 300 Arbeitstag. = 2000 RM. (abgerundet).

(Vgl. hierzu die Anmerkungen am Schluß des Heftes „Anlage zu I. 17532 vom 4. 5. 1927“ Landesfinanzamt Darmstadt.)

**6. Landesfinanzämter Dresden und Leipzig** (Bezirk der Gk. Dresden, Zittau, Chemnitz, Leipzig, Plauen).

a) Vom Landesfinanzamt aufgestellt:

Reingewinn-Richtsatz  
in % vom Umsatz

Mittl. Gehilfenbetrieb (1—3 Gehilfen) 25—40

Ist ein Allein- oder Lehrlingsbetrieb zu veranlassen, tritt eine Erhöhung, ist ein größerer Gehilfenbetrieb (über 3 Gehilfen) zu veranlassen, tritt eine Ermäßigung des Richtsatzes ein.